

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Frauenbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 27.02.07

**Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 24. Januar 2007, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17,**

Anwesend:

Leitung der Sitzung:	Winkler (Dekan)
Kondekan:	Nesselrath (zu einzelnen TOP)
Studiendekan:	Ludwig (zu einzelnen TOP)
Hochschullehrergruppe:	Bendix Bleumer Döpp Grage (<i>bis 16:55 Uhr</i>) Habermas Oberlies Warncke
Mitarbeitergruppe:	Emmelius Mygind (<i>Stimmrecht ab 15 Uhr</i>) Stenschke (<i>Stimmrecht bis 15 Uhr</i>)
Studierendengruppe:	Dorenbusch Kämpf
MTV-Gruppe:	Kausch Kreitz (<i>ohne Stimmrecht</i>) Radtke
Frauenbeauftragte:	Geffcken Thielsch
Fakultätsreferentin/Protokollführung: entschuldigt:	Schubert Proff. Kelleter, Mühlhölzer

Öffentlicher Teil:

Beginn: 14:15
Unterbrechung: 14:18-14:50 Uhr
Ende: 16:50 Uhr

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit des Fakultätsrates fest. Er bittet um folgende Änderung der Tagesordnung: Der Öffentliche Teil möge zu Beginn der Sitzung zum Zwecke einer Mitteilung des Präsidiums, die im Nichtöffentlichen Teil vorgetragen werden soll, unterbrochen werden. Diese Änderung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Nach Wiedereintritt in den Öffentlichen Teil der Tagesordnung bittet der Dekan um folgende Ergänzung der Tagesordnung: Zulassung von Frau Dorothee Hemme (Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie) als weiteren Gast zu TOP 10. Entschuldigt haben sich für die heutige Sitzung: Proff. Kelleter und Mühlhölzer. TOP 14 möge auf Wunsch der Frauenkommission auf eine der nächsten Sitzungen verschoben werden.

Die so ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.12.06

Der Dekan bittet vorab um folgende Änderungen des Protokolls:
– Frau Radtke war nicht entschuldigt, sondern anwesend.
Mit dieser Änderung wird das Protokoll einstimmig angenommen.

TOP 3) Bestätigung von Eilentscheidungen

Der Dekan hat keine Eilentscheidungen getroffen.

TOP 4) Mitteilungen und Fragen

I. Mitteilungen des Dekans

Das Dekanekoncil vom 8.1.2007 entfiel.

Mitteilungen aus dem Senat vom 10.1.2007

TOP 4: Mitteilungen des Präsidiums

- 1) Frau Dr. Wolf ist Nachfolgerin für Frau Dr. Dittmer als Referentin des Präsidenten.
- 2) Hochschulpakt 2020:

Der Hochschulpakt ist noch nicht unterschrieben, voraussichtlich im März. Alles befindet sich noch im Fluss. Das Land Niedersachsen ist außerordentlich kooperativ: Es zahlt im Gegensatz zu anderen Bundesländern die andere Hälfte der Mittel für die Aufstockung von Studienplätzen. 2007 fallen 400 zusätzliche Plätze für die Universitäten an. Der angesetzte Betrag von 5.500 € pro Platz wird nun nach Fächern gewichtet:

Ingenieurwissenschaften	10.000
Naturwissenschaften/Agrar	8.000
Grüne Wissenschaften	4.000
Gesellschafts-, Geisteswissenschaften	3.000

Dieser Satz gilt nur für zulassungsbeschränkte Studiengänge (50% = 200 Plätze)
Für nicht zulassungsbeschränkte (50% = 200) gibt es eine sog. Auffüllprämie:

Ingenieur/Naturwissenschaften	800
Gesellschafts-, Geisteswissenschaften	400

Zwischen Ministerium und Universität wird vereinbart, wer in den Genuss der Mittelzuweisung kommt.

3) HRK: Vorschlag einer Harmonisierung von Semester- und Vorlesungszeiten

Herbstsemester: 1.8. - 31.1.

Vorlesungszeit: 1.9. - 23.12.

Frühjahrssemester: 1.2. - 31.7.

Vorlesungszeit: Ende Februar - Ende Juni

4) Resonanz Kohleferien: geschätzte Ersparnis von ca. 150.000 €. Es wurde ein Verbrauch auf dem Wochenendniveau erreicht, jedoch ist zu bedenken, dass der Winter warm war.

Angestrebtes Ziel ist eine Ersparnis von 10 - 15% pro Jahr.

5) Berechnung der Landesformel 2007:

Die Berechnung der Mittelzuweisung anhand der Landesformel weist einen Verlust für die Universität Göttingen von ca. 600.000 € aus. Zwei Parameter spielen bei der Landesformel eine Rolle: Lehre und Forschung

a. Forschung: Drittmittel, Promotionen - hier Gewinn

b. Lehre: Absolventen in Regelstudienzahl (70%), Studienanfänger (30%)

Eine AG für Gegenmaßnahmen wird eingerichtet.

6) Senatssondersitzung: 14.3.

7) Chipkarte

Sonstiges:

- Die Berechnungen zum KWZ sind weitestgehend abgeschlossen. Ein Gespräch mit den betreffenden Einrichtungen soll Ende Januar/Anfang Februar stattfinden. Der Architektenwettbewerb wird Anfang März ausgeschrieben.
- Das GM hat mitgeteilt, dass sich das GM selbst um die GEZ-Gebühren für internetfähige PC und Handys kümmert. Anmeldungen der Einrichtungen sind nicht erforderlich.
- In der Exzellenzinitiative hat Göttingen in Förderlinie 3 bei der Vorauswahl Erfolg gehabt; in den Förderlinien 1 und 2 sind die geisteswissenschaftlichen Anträge nicht in die Endrunde gekommen.
- am 26. und 27. Februar finden die Informationstage für Studieninteressierte statt
- Die SUB teilt mit, die Paulinerkirche stehe weiterhin für Veranstaltungen zur Verfügung; jedoch nicht für mehr als 240 Personen. Nehmen mehr als 180 Personen an einer Veranstaltung teil, muss der Veranstalter eine Aufsichtskraft zur Verfügung stellen
- am 26.01.2007, 14 - 16 Uhr findet im Senatssaal der Universität Kassel eine Infoveranstaltung über das neue 7. Forschungsrahmenprogramm der EU - Antragsverfahren und Beteiligungsregeln - statt. Diese Information ist auch an die Einrichtungen gegangen; die Webadresse, unter der man sich anmelden kann, liegt den Seminaren vor.
- Die Robert-Bosch-Stiftung schreibt das Programm „Denkwerk: Schüler, Lehrer und Geisteswissenschaftler vernetzen sich“ aus. Bewerbungsschluss ist der 30. April. Die Information wird an die Seminare gesandt.
- Die VW-Stiftung weist auf die auch zukünftig geplante Ausschreibung von Lichtenberg-Professuren hin.
- Es hat sich noch niemand für das Amt des Studiendekans/der Studiendekanin zur Verfügung gestellt.

II. Beschlussempfehlungen der Struktur- und Haushaltskommission

s. Anlage

III. Bericht des Studiendekans

- Frau Prof. Karg ist Mitglied der ZKSL, Stellvertreter ist Herr Prof. Ludwig
- Der Studiendekan berichtet aus dem Studiendekankonzil:
- Besprochen wurde die Verlegung der Semesterzeiten.
- Die Notendurchschnitt der derzeit eingeschriebenen BA-Studierenden gibt Anlass zur Beunruhigung: Schon jetzt ist er in vielen Fällen so schlecht (schlechter als 2,5), dass ein großer Teil der BA-Studierenden die Zulassung zum Master nicht erhielt. Dieser Umstand möge von den Lehrenden bei der Notengebung berücksichtigt werden.

- Die Rahmenordnung für die Masterstudienordnungen wird demnächst vorliegen. Anregungen dafür können von den Fächern eingebracht werden; die Rahmenordnung soll jedoch wenig Fachspezifisches enthalten.
- Zum Stand der Akkreditierung: Über die Unterlagen könnte entweder im Umlaufverfahren oder in einer Sondersitzung beschlossen werden.

IV. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

- Frau Prof. Habermas fragt nach der Größe der Fläche des KWZ und der Berechnungsgrundlage dafür. Der Dekan antwortet, die Gesamtfläche werde 7.300 qm betragen; davon 6.100 qm für die Einrichtungen der Philosophischen Fakultät einschließlich Bibliothek, Unterrichtsräume und Flächen für bestehende Drittmittelflächen sowie 1.200 qm Verfügungsfläche für das Präsidium. Grundlage für die Flächenberechnung war die Zahl der Vollstudienäquivalente (Aufnahmekapazität) der Fächer, die in den Neubau einziehen werden. Der Versuch, zusätzlich die Promovendenzahlen in Anschlag zu bringen, wurde vom MWK abgelehnt. Es ist aber davon auszugehen, dass die Philosophische Fakultät bei der Vergabe zusätzlicher Räume aus der Verfügungsfläche des Präsidiums bevorzugt berücksichtigt wird.
- Frau Geffken berichtet, anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Frauenstudiums in Göttingen 2008 werde zu diesem Thema 2008/09 eine Ringvorlesung veranstaltet.

TOP 5) Verwendung der Studienbeiträge im SS 07

Der Studiendekan berichtet vom Antragsverfahren:

- 2 Fächer haben zunächst keine oder unvollständige Anträge gestellt:
 - Iranistik: Der Studiendekan plädiert für Nichtbefassung, da die Anträge unvollständig sind; der Antragsumfang fehlt gänzlich.
 - Kunstgeschichte: Der Studiendekan plädiert für nachträgliche Befassung der SK im Umlaufverfahren, da das Seminar aufgrund eines Computerproblems im Kunstgeschichtlichen Seminar die Aufforderung zur Antragstellung nicht erhalten hatte.
- Die Studienkommission war zunächst davon ausgegangen, dass die Mittel für die Fachdidaktik über das ZeUS vergeben würden, das ist jedoch nicht der Fall. Die Fachdidaktiken werden über die Fakultäten bedient.
- Der zur Verfügung stehende Betrag ist am 23.01. noch einmal präzisiert worden: 1.358.467 € stehen voraussichtlich für 2007 zur Verfügung. Eine weitere Anpassung ist zu erwarten¹.
- Es sind zunächst Anträge im Wert von 1,1 Mio. € für das SS07 gestellt worden. Diese Summe musste auf unter 700.000 € reduziert werden.
- Herr Dorenbusch informiert darüber, dass die Mittel für das ZIM über die Sozialwissenschaftliche Fakultät vergeben werden. Das Dekanat hat diesbezüglich eine falsche Informationen erhalten und weitergegeben. Das Dekanat wird sich umgehend um die Klärung des Problems bemühen.

Herr Dorenbusch stellt fest, dass auch in bezug auf den nun vorliegenden Vorschlag der SK die Mittelallokation für die nachfolgenden Semester zu hoch ist. Möglicherweise müsse hier noch einmal nachgearbeitet werden, indem präzisiert wird, welche Maßnahmen tatsächlich im WS 07/08 ff. fortgesetzt werden müssen und welche zunächst als einmalige angelegt sind. Der Studiendekan stellt hierzu fest, dass alle Beschlüsse nur für ein Semester gefasst sind. Für die Maßnahmen ab WS könne neu beraten werden.

Als problematisch stellt sich in mehrerer Hinsicht die Empfehlung der Einstellung von Lehrkräften für besondere Aufgaben (LfbA) aus Studienbeiträgen dar. Einige FR-Mitglieder konstatieren die auffallend ungleiche Zahl der Anträge auf Bewilligung solcher Stellen. Frau Kämpf unterstreicht, dass die SK bei der

¹ liegt unterdessen vor: 1.308.411 € (J.S.)

Bewilligung dieser Stellen die Relation zwischen Studierendenzahlen und Lehrkapazität berücksichtigt hat. Das vorrangige Kriterium für die Vergabe der Stellen sei der Nutzen für die größtmögliche Zahl von Studierenden gewesen. Die Fakultätsreferentin erläutert die arbeitsrechtlichen Probleme: LfbA-Stellen sind anders als Stellen für Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen nicht nach HRG befristbar. Die einzige Möglichkeit der Befristung ist die nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG), das Befristung a) mit einem Sachgrund erlaube. In vielen Fällen hält dieser – von den Einrichtungen vorgebrachte – Sachgrund einer arbeitsrechtlichen Prüfung nicht stand, deshalb legt die Personalabteilung beim Abschluss derartiger Verträge hohe Maßstäbe an. Eine andere Möglichkeit ist die b) sachgrundlose (kalendermäßige Befristung) der Stellen. Dies kommt jedoch nur in Betracht, wenn der/die Einzustellende noch nie an der Universität Göttingen beschäftigt war. Die Beschränkung auf externe Bewerber/-innen sei jedoch rechtswidrig und könne somit kein Auswahlkriterium für die Stellenbesetzung sein. Die Einrichtung von LfbA-Stellen sei demzufolge i. d. R. grundsätzlich auf Dauer angelegt. Einige Mitglieder des FR unterstreichen, dass es sich bei der Vergabe der LfbA-Stellen demzufolge um eine Strukturentscheidung auf lange Sicht handelt.

Die offensichtlichen Probleme, die die Empfehlung der SK beinhaltet, führen zu einer Diskussion darüber, ob die SK den gesamten Vorgang noch einmal zur Bearbeitung zurückerhalten soll oder ob über Teile des Gesamtvolumens heute beschlossen werden soll.

Herr Prof. Bleumer stellt den Antrag, der Vorgabe der SK zu folgen, jedoch mit der Ausnahme, dass die Mittel für Tutorien zunächst nur für das SS 07 bewilligt werden und über die Vergabe der Mittel für Tutorien für das WS im SS erneut zu beraten. Die Abstimmung über den Antrag ergibt 4 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen. Der Antrag ist damit abgelehnt. Der Dekan schlägt das folgende Verfahren vor: 1. Nur die befristeten und befristbaren Maßnahmen werden jetzt beschlossen. 2. Die LfbA-Mittel werden für 1 Semester für Lehraufträge genutzt; im Laufe des SS wird über die endgültige Vergabe dieser Mittel entschieden. Dieser Vorschlag gelangt jedoch nicht zur Abstimmung. Herr Dorenbusch stellt den Antrag, das Gesamtpaket zur erneuten Beratung an die SK zurückzuverweisen. Die Abstimmung ergibt 11 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung. Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 6) Lehraufträge im SS 07

Das von der SK empfohlene Lehrauftragsvolumen wird einstimmig genehmigt.

TOP 7) Lehrprogramm im SS 07

Das Lehrprogramm, dessen Annahme von der SK empfohlen wurde, wird mit einer Enthaltung genehmigt.

TOP 8) Reisekosten für Prüfer in binationalen Promotionsverfahren bei Verleihung des Doktorgrades durch beide Universitäten

Die Promotionsordnung der Philosophischen Fakultät sieht die gemeinsame Promotion (§ 26) mit anderen deutschen oder ausländischen Universitäten vor. Vor kurzem hat eine binationale Doktorprüfung stattgefunden (Ziel: Verleihung des Doktorgrades beider beteiligter Universitäten, hier: Paris). Ein weiterer Fall folgt demnächst. Durch FR-Beschluss ist die Erstattung von Reisekosten für auswärtige Prüfer nicht gestattet. Auf Hinweis von Frau Prof. Röcklein, die am genannten Verfahren beteiligt war, hat die Studienkommission beschlossen, dem FR zu empfehlen, in den einschlägigen Fällen Reisekosten an die auswärtigen Prüfer zu zahlen. Die SHK hat ebenfalls beschlossen, dem FR zu empfehlen, in den einschlägigen Fällen Reisekosten an die auswärtigen Prüfer zu zahlen, sofern die Partneruniversität an die Prüfer der Philosophischen Fakultät ebenfalls Reisekosten zahlt. Die Kosten werden auf ca. 1.000 – 1.500 € p.a. veranschlagt. Die Regelung soll in den Vertrag über das gemeinsame Prüfungsverfahren zwischen den beiden Universitäten aufgenommen werden.

TOP 9) Aufnahme eines Promotionsprogramms in die GSGK

Hier: Graduiertenkolleg „Passungsverhältnisse schulischen Lernens“

Die Aufnahme des Graduiertenkollegs „Passungsverhältnisse schulischen Lernens“ in die GSGK wird einstimmig befürwortet.

TOP 10) Hochschulwettbewerb „Geist begeistert“

Gäste: Frau Dr. Glitsch, SUB, Herr Prof. Möbus, SDP
Herr Tauschek, Frau Hemme, Institut f. KA/EE

Die SUB legt in Kooperation mit dem SDP einen Antrag zur Finanzierung eines Ausstellungsprojekts vor. Das Institut für KA/EE legt einen Antrag auf Finanzierung eines Studien- und Buchprojekts vor. Beide Anträge sollen dem „Haus der Wissenschaft Bremen“, das den Hochschulwettbewerb „Geist begeistert“ durchführt, vorgelegt werden und werden vom Fakultätsrat einstimmig befürwortet.

TOP 11) Antrag auf Freigabe einer W2-Professur für Historische Methodologie

Der Antrag wird mit dem Vorbehalt einer Änderung der Textstelle „Erfahrung im Umgang mit Texten“, für die ein Vorschlag von Prof. Bleumer an Frau Prof. Habermas gehen soll, einstimmig angenommen.

TOP 12) Antrag auf Anhebung der W2-Professur für Landesgeschichte auf W3

Der Dekan dankt dem SMNG für die gute Vorbereitung dieses Antrags, der vom FR einstimmig angenommen wird.

TOP 13) Tätigkeitsbericht der Frauenbeauftragten

Frau Geffcken legt den Bericht über ihre zweijährige Tätigkeit vor. Herauszuheben ist die Tatsache, dass die Philosophische Fakultät in der Frage der Gleichstellung eine „Vorzeigefakultät“ ist. Die einzige Ausnahme bildet die Besetzung von W3-Professuren. Frau Geffcken teilt mit, dass das Universitätsfrauenbüro eine Aufstockung der Stundenzahl für die FB genehmigt; ob das jedoch dauerhaft sein wird, ist noch nicht abzusehen. Frau Geffcken dankt dem Fakultätsrat, allen, die sie in den Gremien unterstützt haben, und dem Dekanat. Der Dekan und der Fakultätsrat danken Frau Geffcken für die konstruktive Zusammenarbeit. Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 14) Beratung über das Anreizsystem für die Frauenförderung

Der TOP entfällt.

TOP 15) Verschiedenes

Der Dekan weist darauf hin, dass am 07. März um 9 Uhr c.t. eine Sondersitzung stattfinden wird.

gez. Winkler
(Dekan)

gez. Schubert
(Protokollführung)